

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 27. August 2009

Regionalausgabe der Handwerkskammer der Pfalz

Nr. 16


Handwerkskammer der Pfalz

www.hwk-pfalz.de

Kammer auf „Sprungbrett“ in Ludwigshafen

Wie in den Vorjahren ist die Handwerkskammer der Pfalz auch in diesem Jahr auf der am 11. und 12. September von 9 bis 17 Uhr in der Friedrich-Ebert-Halle in Ludwigshafen stattfindenden Messe für Ausbildung, Studium und Weiterbildung „Sprungbrett“ mit einem eigenen Stand vertreten. Während der Messe stehen Ausbildungsberater und Fachleute der Handwerkskammer den Besuchern mit ihrem Beratungsangebot zur Verfügung. Auch im Hinblick auf die vielfältigen Karrieremöglichkeiten im Handwerk, wie Meisterprüfung, Technikerprüfung oder Betriebswirt des Handwerks, können Informationen eingeholt werden. Bei der jetzt anstehenden sechsten Auflage werden erneut mehr als 12.000 Schülerinnen und Schüler erwartet, die sich über Lehrstellen- und Ausbildungsangebote, über Berufsbilder und Studiengänge, aber auch über Weiterbildungsangebote von über 100 namhaften Unternehmen, Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Institutionen informieren werden.

Nähere Informationen gibt es im Internet unter

www.sprungbrett-lu.de

Wieder Messe „Ausbau“ in Pirmasens

Vom 4. bis 6. September findet auf dem Messegelände Pirmasens die Messe für Planen, Bauen, Wohnen, Renovieren und Energietechniken „Ausbau“ statt.

Die im Zweijahres-Rhythmus stattfindende neue regionale Erlebnis- und Verkaufsmesse versteht sich als konsequente Weiterentwicklung des bewährten Pirmasenser Messeformats „BauMit“. Zu den Ausstellern gehören Bau- und Einrichtungsunternehmen genauso wie Baustoffspezialisten, Handwerks- und Gartenbaubetriebe, aber auch Immobilienbüros, Planer und Finanzierer. Die „Ausbau“ richtet sich mit diesem Angebot insbesondere an private Bauherren, Wohnungs- und Hausbesitzer, Architekten und Handwerker. Ihre Themenpalette reicht vom gesetzlich geforderten „Energiepass“ über Baustoffe und Materialien wie Dachziegel, Keramikfliesen, Fensterglas, Farben, Putz, Beton und technische Kunststoffe bis zur flexiblen Nutzung von Wohnungen für unterschiedliche Nutzergruppen wie Familien, Singles, Senioren und Menschen mit Bewegungseinschränkungen. Hinzu kommen technische Themen wie moderne Dämm- und Heizungstechnik, Massivhausbau mit Holzern der neuen Generation, moderne Dämmstoffe für die Wärme- und Schalldämmung, angepasste moderne Fenstertechnik in Altbauten, Baustoffe mit photokatalytischen Eigenschaften (solare Energiesysteme), neue Technologien wie etwa Brennstoffzellen, computergestützte Architektur und Bauplanung sowie Garten- und Landschaftsbau.

Weitere Informationen unter
www.messe-pirmasens.de



Begrüßen die Besucher in freundlichem und hellem Ambiente: Ute Wilhelm am Empfang und der Leiter des Kunden-Centers Markus Lindemann

Service und Beratung aus einer Hand und an einem Ort

Kunden-Center der Handwerkskammer der Pfalz hat erste Bewährungsprobe bestanden

Seit Anfang Juli ist das neue Kunden-Center in der Hauptverwaltung der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern in Betrieb – und es hat seine erste Bewährungsprobe bestanden. Die offizielle Eröffnung findet am 5. Oktober statt.

Das Kunden-Center ist jetzt für jeden, der zur Handwerkskammer kommt, die erste Anlaufstelle. Insbesondere die Fachleute aus den Abteilungen Handwerksrolle, Betriebsberatung und Lehrlingsrolle stehen dort als ständige Ansprechpartner zur Verfügung. Hier werden geläufige Anliegen wie Handwerksrolleintragungen, Betriebslösungen oder Erstberatungen durch die Betriebsberater bearbeitet. Auch Berufsausbildungsverträge und Anmeldungen zur Gesellen- oder Abschlussprüfung können hier abgegeben und auf Voll-

ständigkeit überprüft werden. Darüber hinaus kann eines der drei vorhandenen Beratungsbüros für weitere Dienstleistungen, beispielsweise für die Ausbildungsberatung, genutzt werden.

Frei zugängliche Multifunktions-terminals, an denen der Besucher auf ausgewählte Internet-Seiten der Handwerkskammer der Pfalz zugreifen kann, findet man im Wartebereich des Kunden-Centers. Hier kann man sich über alle Dienstleistungen der Kammer, über Weiterbildung, Organisation und vieles mehr informieren und gründungsspezifische Daten zu öffentlichen Fördermitteln abrufen. Über „One-Stop-Shop“-Anwendungen wird der Existenzgründer zudem in die Lage versetzt, alle für die Gründung notwendigen Formulare (Handwerkskammer, Gewerbeamt, Agentur für Arbeit, Berufsgenossenschaft) online auszufüllen und dadurch Behördengänge zu sparen.

Für den Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ralf Hellrich ist das Kunden-Center ein Meilenstein auf dem Weg, für Existenzgründer und Handwerksbetriebe den Bürokratieaufwand zu reduzieren. Das damit verbundene Beratungskonzept ermöglichte die „Leistungen der Handwerkskammer kompakt an einem Ort abrufen zu können“. Beide Neuerungen – das Kunden-Center und der „One-Stop-Shop“ – sind für ihn aber auch wichtige Bausteine, um „das Image der Kammer in der Öffentlichkeit zu stärken“.

Neben der Handwerkskammer ist im Kunden-Center auch noch der handwerkliche Versicherer „Münchener Verein“ mit einem eigenen Büro vertreten.

Warnung vor Werbefaxen

Beantwortung kann zu Vertragsabschlüssen führen

Derzeit erhalten Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer der Pfalz Werbefaxe, die mit der Überschrift „Adressen, Branchen, Telefon“ beschriftet sind und zu unbeabsichtigten Vertragsabschlüssen führen können.

Die Werbemaßnahme besteht aus zwei Faxseiten. Auf der ersten Seite wird auf eine angebliche Unterredung Bezug genommen und gebeten, die im Rahmen der Unterredung aufgenommenen Daten zu überprüfen, die zweite Seite mit Datum zu versehen, zu unterzeichnen und zurückzusenden. Auf der zweiten Seite, auf der sich die Daten befinden, wird bei entsprechender Unterschrift und Rücksen-

dung automatisch ein Internetvertrag zur Eintragung auf einer Webseite zum Preis von 55 Euro monatlich zuzüglich Mehrwertsteuer abgeschlossen. Derzeit kann nicht ausgeschlossen werden, dass bewusst kleine Fehler in Telefonnummern oder Anschriften platziert werden, um Unternehmer zur unterschriebenen Rücksendung einer Korrektur und damit zu einem Vertragsabschluss zu bewegen.

Es wird daher allen Mitgliedsbetrieben angeraten, weiterhin äußerst vorsichtig im Umgang mit der geforderten unterschriebenen Rücksendung umzugehen, insbesondere wenn dies von bislang unbekanntem Vertragspartnern erbeten wird.

Publikumsmagnet Kunsthandwerk

Zum neunten Mal Kunsthandwerker-Markt in Mußbach

Mit einer Beteiligung von rund 100 Ausstellern wird am Samstag, 12. September, von 11 bis 19 Uhr, und am Sonntag, 13. September, von 10 bis 18 Uhr, im Herrenhof in Neustadt-Mußbach zum neunten Mal der Kunsthandwerker-Markt Mußbach durchgeführt.

Wie in den Vorjahren findet der Markt auf dem Hofgelände und in der Ausstellungshalle des Herrenhofs, im sogenannten „Kelterhaus“, statt. Ausgewählte Kunsthandwerker und Gestalter aus Deutschland und Frankreich präsentieren an den beiden Tagen im malerischen Ambiente des ehemaligen Hofgutes des Johanniterordens ihre Arbeiten. Insbesondere in den Werkbereichen Schmuck und Edelstein und bei Bekleidung und Mode wird es viel Neues zu se-



hen geben. Veranstaltet wird der Markt, der von Kunsthandwerkern sehr geschätzt wird, von der Handwerkskammer der Pfalz und der Beratungsstelle für Formgebung der Handwerkskammer Rheinland-Pfalz.

Controlling im Handwerk

Seminarreihe beginnt im September

Die Handwerkskammer der Pfalz beginnt Mitte September eine Seminarreihe zum Controlling im Handwerk.

Die Seminarreihe beinhaltet ein zielgerichtetes Seminar-, Beratungs- und Coaching-Programm zur Förderung eines ganzheitlichen Controllingverständnisses

für Handwerksbetriebe. Der Aufbau sowie die Umsetzung eines individuellen und praktikablen Controllingkonzeptes wird durch die betriebswirtschaftliche Beratungsstelle der Handwerkskammer der Pfalz fachlich begleitet.

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0631/ 36 77-110 (Doris Voermanns).

VERSORGUNGSWERK: EINLADUNG ZUR AUSSERORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Das Versorgungswerk der im Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz zusammengeschlossenen Innungen e. V. mit dem Sitz in Kaiserslautern führt am Dienstag, 29. September 2009, um 14:30 Uhr im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz, Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern eine außerordentliche Mitgliederversammlung durch. Es ergeht hiermit freundliche Einladung an alle Mitglieder.

Tagesordnung

1. Änderung der Satzung des Versorgungswerkes e.V. (§§ 9 und 11)
2. Verschiedenes

Kaiserslautern, 27. August 2009
Versorgungswerk der im Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz zusammenschlossenen Innungen
Walter Dech (Vorsitzender)
Matthias Sopp (Geschäftsführer)



Antrittsbesuch von Staatssekretär Alexander Schweitzer

Im Rahmen seines Antrittsbesuchs bei der Handwerkskammer der Pfalz hat der vor kurzem zum Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau berufene SPD-Politiker Alexander Schweitzer das Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Kaiserslautern und das neue Kunden-Center besichtigt. Schweitzer, der aus Landau stammt, zeigte sich beeindruckt von den Werkstätten, vom Ausbildungsbetrieb und von den Leistungen der Handwerkskammer und ihren Ausbildern in der überbetrieblichen Ausbildung. Auf dem Foto in der Tischler-Lehrwerkstatt (v.l.): Klaus Abel, Obermeister der Tischler-Innung Kaiserslautern, Alexander Schweitzer, die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Ursula Stange, Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich, Präsident Walter Dech und Reimar Faus, Technischer Leiter des BTZ.

Foto: Schifferer



Fünf neue Sachverständige bestellt und vereidigt

Von Kammerpräsident Walter Dech sind vor kurzem fünf neue Sachverständige vereidigt worden. Sie ersetzen unter anderem Sachverständige, die während ihrer Amtszeit ausgeschieden sind. Damit sind zurzeit bei der Handwerkskammer der Pfalz 96 Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt. Sie sind Ansprechpartner und Experten für Verbraucher, Unternehmen, Behörden und Gerichte bei Fragen und Streitigkeiten zur Qualität von Handwerksleistungen, bei Bauschäden oder bei Sachmängeln. Auf dem Foto nach der Vereidigung (v.l.): die Sachverständigen Thomas Braun (Stuckateurhandwerk), Volker Thesen (Fleischerhandwerk), Werner Kütter (Parkettlegerhandwerk), Harald Schwab (Glaserhandwerk) und Wolfgang Schof (Tischlerhandwerk) mit Präsident Walter Dech (l.) und der stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin und Leiterin der Rechtsabteilung, Ursula Stange.

Foto: Schifferer

Ab 1. Juli Energieausweis auch für Nichtwohngebäude Pflicht

Nähere Informationen bei der Umweltberatungsstelle der Handwerkskammer der Pfalz

Um Gebäude und deren Verbrauchsdaten miteinander vergleichen zu können und um mögliche Sanierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung aufzuzeigen, schreibt die Energie-Einsparverordnung (EnEV) die Ausstellung eines Energieausweises vor. Nach den Wohngebäuden ist der Energieausweis nun auch für Nichtwohngebäude seit dem 1. Juli Pflicht.

Das gilt bei Verkauf, Vermietung, Leasing und Verpachtung von Nichtwohngebäuden wie Werkstätten, Bürogebäude, Supermärkte, Gaststätten, Hotels, sowie für Gebäude mit mehr als 1.000 Quadratmetern Nutzfläche, in denen Behörden und sonstige Einrichtungen für eine große Anzahl von Menschen öffentliche Dienstleistungen erbringen (zum Beispiel Schulen, Rathäuser, Krankenhäuser). Hier hat der Eigentümer den Energieausweis an einer für die Öffentlichkeit gut sichtbaren Stelle auszuhängen und zwar unabhängig davon, ob das Gebäude verkauft oder vermietet werden

soll. Bei allen Nichtwohngebäuden kann zwischen Bedarfs- und Verbrauchsausweis gewählt werden. Bei Neubauten ist nur der Bedarfsausweis möglich. Auch im Fall von Erweiterung, Umbau und Sanierung von bestehenden Nichtwohngebäuden ist ein Bedarfsausweis zu erstellen und wenn keine vollständigen Verbrauchsdaten der letzten drei Abrechnungs- oder Kalenderjahre vorliegen. Ein fehlender Gebäudeenergieausweis kann als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 15.000 Euro belegt werden.

Der Bedarfsausweis basiert auf der technischen Begutachtung der Bausubstanz und der Anlagentechnik. Die Bewertung der Energieeffizienz eines Gebäudes ist darin unabhängig vom Nutzerverhalten. Die Bilanz umfasst zusätzlich zum Energiebedarf für Heizung, Warmwasserbereitung und Lüftung auch die Anteile für Kühlung und eingebaute Beleuchtung. Bestimmt werden auch Transmissionswärmeverluste, Lüf-

tungswärmeverluste, Wärmebrücken, Warmwassernutzung sowie solare und interne Gewinne. Der Verbrauchsausweis greift auf Strom- und Wärmeverbrauchszahlen mindestens der letzten drei Jahre zurück. Diese werden noch nutzungsbereinigt (nur bei langen Leerständen), standort- und witterungsbereinigt.

Es muss kein Energieausweis vorgelegt werden bei handwerklichen, landwirtschaftlichen, gewerblichen und industriellen Betriebsgebäuden, die nach ihrer Zweckbestimmung auf eine Innentemperatur von weniger als zwölf Grad oder jährlich weniger als vier Monate beheizt sowie jährlich weniger als zwei Monate gekühlt werden und bei Betriebsgebäuden, soweit sie nach ihrem Verwendungszweck großflächig und lang anhaltend offen gehalten werden müssen.

Nähere Informationen erhalten Handwerksbetriebe bei der Umweltberatungsstelle der Handwerkskammer unter Tel.: 06341/96 64-52.

ÄNDERUNG DER ENTSCHÄDIGUNGSORDNUNG DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Aufgrund des § 103 Abs. 1 der Handwerksordnung und des des § 10 Abs. 1 der Kammersatzung hat die Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz am 2. Juli 2009 mit Wirkung vom 2. Juli 2009 folgende Änderung der Entschädigungsordnung beschlossen:

§ 4 Tage- und Übernachtungsgeld

Bei Tätigkeiten außerhalb des Wohnortes wird neben der Entschädigung nach § 3, Tage- und Übernachtungsgeld gewährt. Die Entschädigungen können bis zu den Erstattungssätzen, die für die Bediensteten des Landes Rheinland-Pfalz gelten, gewährt werden.

§ 5 Erstattung von Auslagen

Fahrtkostenerstattung

Tatsächlich entstandene Fahrtkosten bzw. die Kosten für die Benutzung eines eigenen Kraftfahrzeuges werden bis zur Höhe der Erstattungssätze, die für die Bediensteten des Landes Rheinland-Pfalz gelten, gewährt.

Nebenkosten

Andere Auslagen, die zum Erreichen des Zwecks der Dienstreise oder zur Durchführung des Dienstgeschäftes unumgänglich notwendig sind, werden als Nebenkosten in der im Einzelnen nachgewiesenen Höhe erstattet. Unter Nebenkosten sind in erster Linie zu verstehen:

Auslagen für Post- u. Fernspreckgebühren, Schreibmaterial u.ä. Barauslagen

Vorstehende Änderungen der Entschädigungsordnung wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Mainz, mit Datum vom 23.7.2009, Az: 40 03-009-8405/2009 genehmigt.

Kaiserslautern, 27. August 2009
Handwerkskammer der Pfalz
Walter Dech (Präsident)
Ralf Hellrich (Hauptgeschäftsführer)

Weniger Beschäftigte im SHK-Handwerk

Konjunkturumfrage des SHK-Fachverbandes Pfalz

Über 20 Prozent der Innungsbetriebe des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Pfalz haben sich an der jüngsten Konjunkturumfrage des Verbandes beteiligt.

Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk zeigt sich erfreut, dass hierbei Firmen aus allen Regionen der Pfalz, von den größten Unternehmen bis zum Kleinstbetrieb ihre Beurteilung zur aktuellen Situation im SHK-Handwerk abgegeben haben. Diese repräsentative Umfrage vermittelt fundierte Aufschlüsse zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Branche, so Lunk.

Zurückgegangen ist die Zahl der Beschäftigten gegenüber der Erhebung zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr um sechs Prozent. Rückläufig sind auch die Ausbildungsverhältnisse um 1,7 Prozent, wobei die Betriebe hierfür auch anführen, dass sie nicht ausreichend qualifizierte Bewerber zur Verfügung haben. Ihren aktuellen Auftragsstand bezeichnen 14 Prozent der Firmen als groß, 63 Prozent mit ausreichend und 23 Prozent als zu gering. Im Schnitt haben die SHK-Betriebe Aufträge für die kommenden vier bis acht Wochen.

Mit Gewinn arbeiten laut der Umfrage 62 Prozent der Firmen, Kostendeckend 35 Prozent und mit Verlust drei Prozent. Größere Investitionen planen in den kommenden sechs Monaten 20 Prozent der Betriebe, 80 Prozent sehen davon ab. Die beste Zahlungsmoral weisen private Auftraggeber auf, von denen 37 Prozent sofort zahlen und 58 Prozent bis zu vier Wochen. Am schlechtesten zahlen weiterhin die Generalunternehmer, wo nur zehn Prozent sofort, 40 Prozent in bis

zu vier Wochen, 30 Prozent in bis zwölf Wochen und 20 Prozent mit noch längeren Fristen ihre Rechnungen begleichen.

Als Hauptkonkurrent sehen 60 Prozent der Befragten die Mitbewerber aus dem Handwerk, und 31 Prozent machen die Schwarzarbeit als größten Gegner aus. Zehn Prozent der Betriebe bezeichnen die Branchenkonjunktur als besser wie im Vorjahr, 30 Prozent als schlechter und 60 Prozent votieren mit gleichbleibend.

Landesinnungsmeister Fritz Koch beurteilt aufgrund dieser Ergebnisse die Gesamtsituation seines Handwerks in der Pfalz als zufriedenstellend, wobei es spannend bleibe, wie sich die weitere Entwicklung in den verbleibenden Monaten des Jahres 2009 gestalten. Wichtig sei, dass die Betriebe alle Optionen nutzen, die der Markt, insbesondere auch mit neuen Technologien biete, so Koch.

Hauptgeschäftsführer Lunk betont, das SHK-Handwerk habe sicher in den ersten Monaten 2009 noch von Auftragsüberhängen des Jahres 2008 partizipiert. Ob die viel prognostizierte Konjunkturdelle im Herbst 2009 komme und wie sie sich gegebenenfalls in dieser Branche auswirke, könne niemand verlässlich und somit seriös voraussagen.

Lunk warnte erneut davor die Situation des Handwerks in der Wirtschaftskrise schwärzer zu malen, als sie tatsächlich ist. Eine innovative Berufsgruppe wie Sanitär-Heizung-Klima müsse sich auch durch eine realistische Portion Optimismus bei den Verbrauchern präsentieren und diese motivieren, in moderne Technik mit Energieeinsparung zu investieren.

Neue Pflichten bei Treibhausgasen

Auswirkungen der Chemikalien-Klimaschutzverordnung

Zahlreiche Personen, die Anlagen mit fluorierten Treibhausgasen installieren, auf Dichtheit kontrollieren, warten, instand halten oder die Gase rückgewinnen, benötigen seit dem 4. Juli eine neue Sachkundebescheinigung, damit sie weiter ihre Tätigkeit ausführen dürfen.

Dies sieht die Chemikalien-Klimaschutzverordnung vor, die am 1. August 2008 in Kraft getreten ist und auf der europäischen F-Gase-Verordnung beruht. Konkret betroffen ist der Umgang mit den in Anhang I dieser europäischen Verordnung aufgelisteten Gase Schwefelhexafluorid (SF6) sowie bestimmten teilfluorierten Koh-

lenwasserstoffen (HFKW) und perfluorierten Kohlenwasserstoffen (FKW).

Betriebe sollten jetzt genau prüfen, ob ihr Personal in den Anwendungsbereich der Chemikalien-Schutzverordnung fällt. Denn wer die Anforderungen an die Wartung und Inspektion entsprechender Anlagen sowie die Rückgewinnung und Rücknahme der geregelten Stoffe nicht einhält, riskiert hohe Bußgelder von bis zu 50.000 Euro.

Nähere Informationen erhalten Handwerksbetriebe bei der Umweltberatungsstelle der Handwerkskammer unter Tel.: 06341/9664-52.

JUNGMEISTER DES PRÜFUNGSJAHRES 2009

Vor den Meisterprüfungsausschüssen der Handwerkskammer der Pfalz haben ihre Meisterprüfung 2009 bestanden:

Im Friseur-Handwerk:

Vanessa Becker, Neustadt; Maria Bickert, Neustadt; Sandra Diana Jung, Waldfishbach-Burgalben; Nadine Poh, Neustadt; Yildiz Saricam, Pirmasens; Anna Baus, Bad Dürkheim; Jennifer Behlen, Hettenthal; Nadine Brinkmann, Weilerbach; Janina Buhl, Gau-Odernheim; Michaela Buß, Kaiserslautern; Viktoria Doberstein, Lambrecht; Christina Georg, Kaiserslautern; Nathalie Hatzenbühler,

Bellheim; Melanie Heinz, Winterbach; Julia Helff, Schopp; Sabrina Jansen, Kaiserslautern; Katharina Kühne, Eisenberg; Jessica Laufer, Queidersbach; Annika Rummel, Böbingen; Marina Scheidt, Wolfstein; Oliver Simon, Lohnweiler; Nathalie Steiner, Kindsbach; Annika Daniela Weidler, Pirmasens; Florian Wittmer, Ruppertsberg.

Im Steinmetzen- und Steinbildhauer-Handwerk:

Ingrid-Miriam Bel, Mannheim; Marco Kaspari, Eisenroth; Christian Schmitt, Mannheim; Lasse Schulz, Hochspeyer; Clemens Zankl, Jagsthausen.

EHHRUNG FÜR 25 JAHRE MITARBEIT

Für 25 Jahre Betriebsstreue hat die Handwerkskammer der Pfalz folgenden Arbeitsjubilaren die Medaille in Silber verliehen:

Elmar Haasis, Elektroinstallateur (Neustadt), bei Elektroinstallateurmeister Herrmann Scherrer (Neustadt); Rüdiger Motz, Elektriker

(Weilerbach), bei Elektro Dietz GmbH (Weilerbach); Heinz Jürgen Ludwig, Ausbilder (Bosenbach); Karl Otto Fritz, Ausbilder (Unterjeckenbach), alle bei Handwerkskammer der Pfalz (Kaiserslautern); Justo del Rio Pfeffer, Obermonteur (Ludwigshafen), bei Schölles OHG (Ludwigshafen).

WEITERBILDUNG

Kursort Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/ 36 77-163

Kundengespräche erfolgreich führen

Datum: 18.9.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Datenschutzbeauftragter

Datum: 18. bis 19.9.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Bildschirmpräsentation mit PowerPoint – Grundkurs

Datum: 21.9.
Tag: Montag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Bildschirmpräsentation mit PowerPoint – Aufbaukurs

Datum: 22.9.
Tag: Dienstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Grundlagen der EDV und Windows

Datum: 22. bis 30.9.
Tag: Dienstag und Mittwoch
Uhrzeit: 18 bis 12:15 Uhr

AutoCAD – Grundkurs

Datum: 22.9. bis 29.10.
Tag: Dienstag und Donnerstag
Uhrzeit: 18 bis 22 Uhr

Die eigene Homepage im Internet – Grundkurs

Datum: 25. bis 26.9.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: Fr. 8 bis 15 u. Sa. 8 bis 16 Uhr

Effektiver Umgang mit ärgerlichen Kunden

Datum: 14.10.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

BETRIEBSWIRT (HWK)

Im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern beginnt am 11. September wieder ein Studiengang zur Qualifikation „Betriebswirt/-in (HWK)“. Geeignet ist diese Aufstiegsfortbildung für Meister/-innen, Führungskräfte, Ingenieure/-innen, Techniker/-innen, Fachwirte/-innen, Betriebsassistenten/-innen sowie Teilnehmer/-innen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung und entsprechende kaufmännische Berufserfahrung mitbringen. Nach einem bundesweit einheitlichen Rahmenlehrplan vermittelt die Fortbildung berufsbegleitend in 500 Unterrichtsstunden das notwendige Wissen zu betriebswirtschaftlichen Abläufen, Kalkulationen, Marketing, Personalführung, Recht und endet mit der anerkannten Abschlussprüfung zum/zur „Betriebswirt/-in (HWK)“. Neu bei diesem Kurs sind die betriebs- und teilnehmerfreundlichen Unterrichtszeiten, die alle zwei Wochen freitags von 13:30 Uhr bis 21 Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr stattfinden. Dadurch kann die Aufstiegsfortbildung reibungslos in den betrieblichen Ablauf eingebunden werden. Weiter Auskünfte und Anmeldung: Tel.: 0631/ 36 77-163.

SCHWEISSKURSE

Die Schweißkursstätte des DVS im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Ludwigshafen führt Schweißkurse sowie Schweißprüfungen durch. Beginn: laufend www.hwk-pfalz.de

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/36 77-0
Fax: 0631/36 77-180
E-Mail: info@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl. Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer M.A.
Tel.: 0631/36 77-113